

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23190324105	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Köhnen, Maria Zuname Vorname			ID: 1823190324105		
Hoefs, Hartmut Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ferdinand sucht einen Freund Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7415-2281-9 ISBN		48 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Ullmann Verlag		Potsdam Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch enthält eine Audio-CD mit Hörspiel.			Schlagwörter Freundschaft / Musik /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 24.03.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ferdinand, der kleine Bär, ist auf der Suche nach einer Band, um als Straßenmusiker Glück und Freude, aber auch alle Ängste und Nöte teilen zu können: mit und durch Musik.

Beurteilungstext
 "Ferdinand kann sehr schön singen, doch viel besser könnte es klingen, wenn er nicht alleine wär. Käme doch ein Freund daher!" mit diesen Worten beginnt das Bilderbuch und damit Ferdinands Suche nach Mitmusizierenden. Und er muss auch gar nicht lange Suchen, nur einige Ecken weiter spielt ein Hund Gitarre und verzaubert seine Zuhörer*innen - auch Ferdinand. Er singt dazu und schnell ist klar, dass die beiden von nun an gemeinsam zu hören sind. Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Immer wieder kommt ein weiteres Tier und fragt, ob es mit seinem Instrument mitspielen kann und so erklingen am Ende neben Gesang und Gitarre auch Kontrabass, Schlagzeug, Geige, Mundharmonika, Akkordeon, Flöte und Percussionsinstrumente. Alle sind glücklich und musizieren mit viel Herz und Talent.
 Das Buch hat ebenso wie "Ferdinand sucht seinen Ton" des gleichen Autor-Illustration-Duos einen regelmäßigen Aufbau: Auf die rechte Buchseite wurde jeweils der Text auf einfarbigem Hintergrund gedruckt, die jeweils linke Seite zeigt eine in Aquarelltechnik gestaltete Illustration dazu. Der Text liegt in gereimter Form vor. Die Reime laden schnell zum Mitsprechen ein und sind sehr ansprechend und humorvoll gestaltet. Zum Abschluss der Geschichte präsentiert die Band einen Song "Ich will", dessen Liedtext auf der folgenden Seite abgedruckt ist. Es folgen einige Doppelseiten, auf denen die Instrumente der Reihe nach präsentiert werden. An einer Zeichnung wurden jeweils die einzelnen Teile beschriftet - auf der linken Seite befindet sich ein umfassender Textblock, der das Instrument, seinen Klang, seine Spielweise und Tonerzeugung etc. genauer beschreibt. Dies ist dialogisch als Frage-Antwort-Spiel zwischen den Tieren gestaltet. Dem Bilderbuch liegt ein Hörspiel bei. Dies eignet sich hier in besonderer Art und Weise, um nicht nur theoretisch einen Einblick in die Welt der Instrumente zu erhalten, sondern sie auch einmal zu hören und damit Klang, Aussehen und Name miteinander zu verbinden.
 Auch wenn die Gestaltung des Buches an sich, das dünne Papier, die trist wirkende Textseite auf einfarbigem Hintergrund und auch die Illustrationen, die wenig entdecken lassen, nur bedingt überzeugen, ist das Buch aufgrund seiner Idee, seiner spritzigen Reime und seines zusätzlichen Hörspiels, auch für den Musikunterricht, sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt		nana	Nr. 23190324103
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Köhnen, Maria		ID: 1723190324103	
Zuname Vorname		Bewertung	
Hoefs, Hartmut		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ferdinand sucht seinen Ton		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7415-2250-5	48	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Ullmann	Potsdam	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	Musik / Tiere / Freundschaft / _____ _____ _____	
Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?		
	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Das Buch enthält eine Audio-CD mit Hörspiel.		Zentraldatei: 24.03.2019	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Schildkröte hat Geburtstag und alle wollen ihr ein Ständchen bringen. Sie üben und üben - außer der kleine Bär Ferdinand. Der sucht erst noch nach einem passenden Instrument.

Beurteilungstext
 Ferdinand, der kleine Bär, muss sich beeilen: Nicht mehr lang, dann feiert die alte Schildkröte ihren 100. Geburtstag. Alle wollen ihr ein Ständchen bringen, doch Ferdinand fehlt noch ein Instrument. Auf der Suche nach einem zu ihm passenden besucht er allerlei Tiere, die kurz ihr Instrument vorstellen (Klang, Spielweise, Besonderheiten) und ihn dann jedoch weiterschicken mit den Worten: "Ich muss noch üben - das muss sein". "Diese Worte kennt er schon, Ferdinand sucht seinen Ton". Bis er letztendlich zum Elefanten kommt, der ihm das Tenorhorn zeigt. Gemeinsam üben sie nun Stunde für Stunde und können der alten Schildkröte ein wunderbares Ständchen bringen. Die acht Blasinstrumente wurden dabei jeweils Tieren zugeordnet, die z.T. ähnlich klingen oder die man mit dem Tier in Verbindung bringen kann, wie z.B. die königlich klingende Trompete dem Löwen, die tiefe Tuba dem Papa Bär, die Flöte dem leichten, kleinen Vogel u.s.w. Der Text liegt in gereimter Form vor. Dabei sind die ersten Seiten jeweils gleich aufgebaut. In drei Strophen lernt Ferdinand ein neues Instrument kennen und wird wieder weitergeschickt. Durch die Wiederholung der eingängigen dritten Strophe werden die Rezipient*innen angeregt, mitzusprechen. So geht es etliche Seiten lang. Am Ende spielen alle Tiere nacheinander der Schildkröte vor, die mehr und mehr gerührt ist und am Ende sogar mittanzt. Zum Abschluss singen alle gemeinsam das Geburtstagslied, einen "Schildkrötensong", das ebenfalls abgedruckt ist. Auf den letzten Seiten werden noch einmal alle Instrumente Seite für Seite vorgestellt und ihre Teile beschriftet. Kinder lernen somit Aussehen und Klang über das Buch und das beigelegte Hörspiel kennen. Das im Ullmann-Verlag erschienene Bilderbuch wurde auf dünnes Papier gedruckt und macht gestalterisch nicht allzuviel her. Durch die zusätzlich beiliegende CD (Hörspiel) ist das Preis-Leistungs-Verhältnis jedoch absolut angemessen. Die Reime sind eingänglich, die aquarellartigen Illustrationen, die sich jeweils auf der linken Buchseite befinden, ansprechend. Und auch das leicht textveränderte Hörspiel kann überzeugen - absolut empfehlenswerte insbesondere auch für jeden Musikunterricht.

23 Sachsen-Anhalt		nana	Nr. 23190130117
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Collet, Emilie		ID: 1723190130117	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.)		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
So klingen Lieder aus aller Welt: Musik für Kinder		Zielgruppe	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			
978-3-7415-2231-4	12	9,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Ullmann	Potsdam	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ein Sound-Buch mit sechs Melodien, Pappbilderbuch		Zentraldatei: 30.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Welches Kinderlied wird in Italien, Marokko oder den USA gesungen? Hört einfach mal rein!

Beurteilungstext
 Dieses Soundbuch präsentiert sechs Kinderlieder. Dabei sind fast alle Kontinente vertreten. Eingestiegen wird mit dem auch in Deutschland bekannten Kinderlied "Old Mc Donald". Auch die Lieder "La Cucaracha" aus Südamerika und "Kalinka" aus Russland könnten einigen Kindern bereits bekannt sein, wobei sie in Deutschland weniger als Kinderlieder bekannt geworden sind. Die weiteren Lieder aus Marokko, China und Italien sind eher unbekannt. Die Aufnahmen sind relativ leise und dauern jeweils 15 Sekunden, was eine angenehme Länge zum Abspielen darstellt. Wie in den beiden weiteren Soundbüchern von Collet aus dem Ullmann Verlag werden die Melodien durch leichtes Berühren eines gut sichtbaren Punktes aktiviert. Diese Technik funktioniert ausgesprochen gut und ist bereits für die Kleinsten gut zu bedienen. Auf dem Deckblatt befindet sich ein weiterer Punkt, der die Überschrift vorliest, sodass dieses Buch auch von Kindern im Alleingang erschlossen werden kann. Die relativ robusten Seiten des Pappbuches machen es ebenfalls für kleine Hände nutzbar. Die sechs Doppelseiten haben den jeweils gleichen Aufbau: Auf der linken Seite befinden sich Titel, Name des Ursprungslandes sowie der abgespielte Text des Liedes in der jeweiligen Ausgangsschrift. Dementsprechend können arabische, chinesische und russische Schriftzeichen entdeckt werden. Für ältere Kinder, die bereits lesen können und auch für die erwachsenen Vorleser*innen bietet das Buch also die Möglichkeit zur Reflexion von Schrift und Klang verschiedener Sprachen. Allersings sind auch die lateinischen Buchstaben in einer verschnörkelten verbundenen Schriftart geschrieben, sodass diese von Leseanfänger*innen wohl nicht lesbar ist. Unter einem kleinen Bild einer der im rechten ganzseitigen Bild vorhandenen Figuren oder Gegenstände, die den Inhalt des Liedes betreffen, findet sich ein Zweizeiler, wo und wann dieses Lied gesungen wird und was es bedeutet. Dies ist dann auch auf dem Bild auf der rechten Seite zu sehen. Auch dabei können einige kulturell bedingte Unterschiede wahrgenommen werden, bspw. die Kleidung und der Hausbau in China, das Essen auf dem Boden und auf Kissen in warmen Farbtönen in Marokko u.a. Damit lädt das kleinformatige Bilderbuch auch zum interkulturellen Lernen mit älteren Kindern ein. Es hat damit trotz seiner Kürze Potenzial nicht nur für die Aller kleinsten.

Nadine Naugk